



27. April 2020

Covid-19 : Konsequenzen für *Nouvelle Planète*

Die durch Covid-19 geschaffene Situation hat Auswirkungen auf das Funktionieren von *Nouvelle Planète*, sowohl in der Schweiz als auch in den Interventionsländern. Deshalb hat *Nouvelle Planète* Massnahmen ergriffen, die in den 34 Jahren seines Bestehens beispiellos sind:

1) In unseren Interventionsregionen werden weiterhin Hilfsprojekte umgesetzt

Laufende Projekte werden trotz der Herausforderungen (Einhaltung der staatlichen Restriktionen, präventive Gesundheitsmassnahmen, Mangel an Baumaterialien, soziale Spannungen, usw.) weitergeführt. Die Gesundheit der Begünstigten wie auch unserer Koordinationsteams hat Priorität. Etwa dreissig Projekte, die für 2020 geplant sind, werden umgesetzt. In einigen Fällen muss mit Verzögerungen gerechnet werden. Unser Ziel ist es, die Auswirkungen der Krise auf die Begünstigten, die sich bereits in einer prekären Lage befinden, so weit wie möglich zu begrenzen. Glücklicherweise können wir auf eine solide finanzielle Basis, loyale Spender und kompetente und professionelle Teams zählen.

2) Alle Einsätze des Jahres 2020 werden annulliert

Alle Einsätze (junge Erwachsene, Erwachsene/Senioren und bereits bestehende Gruppen) werden abgesagt. Wir von *Nouvelle Planète* fühlen uns verpflichtet, alles zu tun, um eine weitere Verbreitung von Covid-19 zu verhindern und die Begünstigten zu schützen. Auf Grund der Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung ist eine fundierte Vorbereitung auf den Einsatz weder in der Schweiz noch in den Interventionsländern möglich (Einschränkungen der Versammlungsverbot, Sicherheits- und Gesundheitslage in den Gastgeberländern, fehlende Flüge, Reisebeschränkungen, Verzögerungen bei der Durchführung von Hilfsprojekten, Gefahr einer erneuten Ansteckung usw.).

Wir empfehlen allen sich für die Einsätze im nächsten Jahr anzumelden, in der Hoffnung, dass sich die Situation dann beruhigt hat.

3) In der Schweiz befindet sich das Team von *Nouvelle Planète* in Kurzarbeit

Diese Entscheide beeinflussen auch unsere Arbeit in der Schweiz. Wir haben entschieden, auf Kurzarbeit zurückzugreifen. Bis Ende September werden die Angestellten 50% ihrer üblichen Arbeitszeit arbeiten. Trotzdem ist das Büro punktuell besetzt, und wir antworten weiterhin rasch auf E-Mails, Telefonanrufe und Briefe.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser besonderen Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen. Passen Sie auf sich auf.

Philippe Randin
Geschäftsführer

Laure Revertera
Präsidentin des Stiftungsrats